

5/1971

+ egmont +



Ein Jahr
+ egmont +

Marinefliegergeschwader 2

Tarn / Ennebek





HAUS DER REISE



Ihr Reisebüro für
alle Reiseangelegenheiten

Bundesbahnfahrkarten, Platzkarten
Bettkarten für Liege- u. Schlafwagen
Internationale Fahrausweise
Reservierung von Ferienwohnungen

B U C H U N G E N für:

TOUROPA - SCHARNOW - HUMMEL - AIRTOURS
SEETOURS - HAPAG - LLOYD - AMEROPA u.d.m.

Flugscheine aller Fluggesellschaften

REISEBÜRO DER
FÖRDE REEDEREI

Flensburg - Norderhofenden 2a Tel. 0461/28061

FÜR BUCHUNGEN und AUSKÜNFTEN in TARP

Reiseagentur HENSEN

Bahnhofstrasse 7 Telefon 356



Fußgänger zur Hohestr.

Rolltreppe





KULMBACHER
EKO *bier*

Erste Kulmbacher
Actienbrauerei



Mit der vorliegenden Ausgabe des +egmont+ erscheint der 2. Jahrgang unserer Geschwaderzeitung.

Aus diesem Anlaß möchte ich den Redakteuren für ihre geleistete Arbeit danken und ihnen sagen, daß +egmont+ immer wieder und von vielen Seiten - nicht zuletzt durch den Kommandeur Marinefliegerdivision - Anerkennung gefunden hat.

Ich hoffe sehr, daß der gute Ruf erhalten bleibt und sich möglichst viele Angehörige des Geschwaders in irgendeiner Form zur Mitarbeit entschließen werden, um den Arbeitsaufwand der einzelnen Redaktionsmitglieder in Grenzen zu halten.

Der Kommodore



Auch wir von der Redaktion freuen uns über diesen ersten Geburtstag des +egmont+!

Wir sind dankbar und stolz, daß wir durch die steigenden Verkaufszahlen und die größere Nachfrage weit und breit zunehmendes Interesse feststellen können. Sowohl die Aufmachung als auch der Inhalt haben sich seit der ersten Ausgabe sehr verändert - zum Positiven - wie wir meinen.

Ob Sie, liebe Leser, auch unserer Meinung sind? Denn gerade diese Frage, auf die wir von Ihnen so dringend eine Antwort erwarteten, liegt uns etwas auf dem Magen! Die von uns erhofften Anregungen und Wünsche blieben aus. Selbst Kritik wird viel zu wenig geäußert, und auf die Leserumfrage aus dem letzten Heft kamen bisher ganze drei Zuschriften!

Wir könnten natürlich als Grund dafür annehmen, daß niemand das Heft zerschneiden möchte, weil es ihm zu gut gefällt! Doch so überheblich sind wir gar nicht; wir sind jedoch nicht in der Lage, nicht geäußerte Wünsche zu berücksichtigen. Daher mußten wir uns bisher den Stoff alleine zusammensuchen.

Wie wäre es denn, wenn wir alle, die Leser und wir Redakteure, uns jetzt nach dem Jahr des "Sich-Etablierens" einen Jahrgang der gemeinsamen Gestaltung vornähmen?

Außerdem benötigen wir in der Redaktion dringend tatkräftige Mitarbeiter; der Anzeigenleiter z. B. muß ersetzt werden, da HBtsm Thomas es aus dienstlichen Gründen nicht weitermachen kann.

Und noch ein Punkt gehört in unsere Geburtstagsausgabe: Die Offsetdruckerei der Schleswiger Nachrichten, die hiermit das 10. Heft für uns gedruckt hat, hat uns durch viele gute Tips und jederzeit mit Rat und Tat unterstützt. So u. a. das jetzige Titelblatt entworfen. Dafür möchten wir uns einmal ganz herzlich bedanken! Weiter gehört unser Dank allen Firmen, die durch ihre Anzeigen den +egmont+ finanzieren helfen.

Wir gehen also mit guten Voraussetzungen und auch guten Vorsätzen in den zweiten Jahrgang. Helfen Sie uns, liebe Leser, unsere Geschwaderzeitung zu gestalten, auf daß sie noch mehr Zustimmung und Freunde finden kann.

-gh-

~~STW~~

Wir wurden auf folgenden Fehler in Heft 4/71 durch einen Leser aus Wilhelmshaven aufmerksam gemacht, im Artikel über die Hanse war ein Bild mit Segelschiffen, die die kurfürstlich-brandenburgische Flagge führen. Dieses Bild gehört natürlich nicht in die Hanse-Zeit, sondern in die in diesem Heft erscheinende Folge.



Die Vorstellung des neuen Kommandeurs der Fliegenden Gruppe können wir gleich mit einem Glückwunsch verbinden: am 26. April wurde Fregattenkapitän Eberhard Eichler zum Dienstgrad befördert, nachdem er am 29. März 1971 die Fliegende Gruppe übernommen hatte. FKpt Eichler wurde am 31.3.1936 geboren und besuchte in Insterburg, Kropp, Schleswig und Flensburg Volks- und Oberschulen. 1956 trat er in den Bundesgrenzschutz ein und wurde später in die Marine übernommen. Die fliegerische Ausbildung erhielt er bei der US-Navy, anschließend gehörte er dem MFG 2, der Waffenschule Jever und dem MFG 1 an, seine Tätigkeit reichte vom Staffelpolit bis zum Fluglehrer.

In seiner neuen Dienststellung und im neuen Dienstgrad wünscht +egmont+ ihm allzeit Mast- und Schotbruch!



Ebenfalls kurz nach seiner Versetzung zum Geschwader befördert wurde Korvettenkapitän Joachim Rehberg. Geboren am 21.09.1933 in Königsberg, wurde er nach seiner Schulzeit kaufmännischer Angestellter, bis er am 02.09.1957 in die Bundesmarine eintrat. Nach der Offizierausbildung fuhr er als Wachoffizier und Kommandant auf schnellen Minensuchern. Dann besuchte er den Führungsdienst-B - Lehrgang, der ihn der Fernmelderei so nahe brachte, daß er heute Fernmeldestabsoffizier bei uns ist.

Korvettenkapitän Dieter Scheid wurde am selben Tage zum Dienstgrad befördert, er ist zur Zeit auf Lehrgang in Hamburg. Wir sparen uns seine Vorstellung unter Hinweis auf Heft 7/70.



Korvettenkapitän Karl Heinz Beuthe ist der neue Staffelkapitän der 1.Staffel.Er ist am 28.4.1937 geboren und kam ebenfalls am 02.09.1957 zur Marine. Nach der allgemeinen Offizierausbildung begann er mit der Fliegerei.Er wurde in Landsberg, Fürstenfeldbruck,Jagel und Nörvenich ausgebildet. Seit 1962 war er als Flugzeugführer und Einsatzoffizier beim MFG 1, bis seine Versetzung zum 01.04.1971 nach Tarp kam.

Korvettenkapitän Grünberg stellt sich selbst vor: Wichtige (?) Winde aus Südwest (da liegt doch Bonn?)... riefen mich, KKpt Jürgen Grünberg,nach Eggebek, um mir zu helfen, auf dem Posten des Stellvertreter Kommandeur Horstgruppe "zur Ruhe" zu kommen.



Dieser plötzliche und von mir eigentlich auch gar nicht einkalkulierte Ortswechsel rundet das Bild meiner zigeunerhaften militärischen Laufbahn beinahe ab, die mich vom sicheren Boden an Bord eines Schiffes, in die Luft und wieder zurück zur Erde führte. Kurz gesagt, als "Alleskönner", der Staffelloffizier im MFG 1, Fernmeldeoffizier auf Zerstörer 1, Flugzeugführeroffizier im MFG 3 und Prüffizier in der Offizierbewerberprüfzentrale war, hoffe ich, die Voraussetzungen für meine neue Aufgabe mitzubringen.

Die Zukunft?... wohl wieder sehr wetterabhängig



Kapitänleutnant Kurt Scharrenberg ist seit dem 1.April Bildoffizier der 1.Staffel.Am 07.03.1941 in Remscheid-Ennep geboren,machte er 1961 Abitur und ging gleich anschließend in die Grundausbildung nach Glückstadt. Er absolvierte die Berufsoffizierausbildung, studierte an der Technischen Akademie der Luftwaffe in Neubiberg und wurde anschließend zum Luftbild- und Nachrichtenoffizier

in Erding/München und Bad Ems ausgebildet. Nach einer längeren Verwendung in der Marinefliegerdivision will er sich jetzt hier Truppenwind um die Ohren wehen lassen.

Neuer U-Korpsältester wurde Oberstabsbootsmann Otto Tourbier, der zum 01.04.1971 zur Nachschubstaffel versetzt wurde. Am 25.03.1921 geboren, ging er nach seiner Automechanikerlehre im April 1939 zum Reichsarbeitsdienst und im Oktober desselben Jahres zur Marine. Er war auf mehreren Kommandos in der U-Bootwaffe und nahm u.a. an 6 Feindfahrten teil. Nach dem Kriege war er als Schiffskaufmann und in der Fischereifahrt tätig, bis er 1957 wieder zur Marine kam. Hier fuhr er lange Jahre in der Minensucherei und wurde dann schließlich zur Wehrdienstberatung nach Hamburg versetzt. Für seine neue Tätigkeit in unserem Geschwader wünschen wir ihm alles Gute.



Zum Abschied

(Anm. d. Red.: Wir bedauern eine Unterlassungssünde, indem wir in Heft 4/71 vergaßen, HBtsm Loll zu verabschieden. Wir hoffen, daß es verziehen wir, wenn wir es jetzt nachholen.)

HBtsm Fritz Loll trat am 31.03.71 nach insgesamt 22 Dienstjahren bei der Marine in den Ruhestand. Er verabschiedet sich auf diesem Wege nach 10-jähriger Geschwaderzugehörigkeit mit bestem Dank an alle Geschwaderangehörigen für die gute Zusammenarbeit. HBtsm a. D. Loll wird als eifriger "+egmont+-Leser" weiterhin dem Geschwader eng verbunden bleiben!



RITTER-Kenner... beneidenswerte Männer



DORTMUNDER



RITTER-Pilsener
aus Dortmund.
Würzig-frisch.
Das Bier für den
männlichen Durst.

Walter Neumann
TARP



Wo Ne Ta

Wolfgang Neumann OHG TARP

Einkaufsmarkt

Das Einkaufszentrum der sparsamen Hausfrau



Volltreffer in Preis u. Qualität

Parkplätze für ca. 300 PKW am Wasserwerk

»Flugsicherheitspreis des Monats«

Der "Ständige Flugsicherheitsausschuß MFG 2" ermittelte in seiner Sitzung am 20. April 1971 aus 11 eingereichten Verbesserungsvorschlägen zur Erhöhung der Flugsicherheit den Preisträger für den "Flugsicherheitspreis des Monats".

PREISTRÄGER FLUGSICHERHEITSPREIS MONAT APRIL 1971

OBtsm Dietrich Behnke - I - Staffel

Sein Verbesserungsvorschlag:

- Enttanking des Innensystems F - 104 G und TF - 104 G mittels eines selbstkonstruierten Enttankingstopfes -

Für diesen Vorschlag wurde dem OBtsm Behnke das Buch:

"Erinnerungen an die Zukunft" von

Erich Däniken durch den Flugsicherheitsstabsoffizier verliehen.

Weitere Verbesserungsvorschläge wurden von folgenden Geschwaderangehörigen eingereicht:

- | | | | |
|---------|----------|-----------------|-------------------------|
| - Btsm | Uwe | Schmerschneider | TW |
| - OBtsm | Günter | Pfeifer | T |
| - Btsm | Hasso | Stegemann | T |
| - KKpt | Klaus | Stemmler | 2./MFG 2 - 3 Vorschläge |
| - Btsm | Klaus-D. | Feix | 1./MFG 2 |
| - OMaat | Detlef | Sieger | 1./MFG 2 |
| - Btsm | Manfred | Bernert | TW |
| - OLTzS | Gernot | Hintze | FS 21 |

Der "Ständige Flugsicherheitsausschuß MFG 2" hat beschlossen, nach eingehender Prüfung die im Monat April eingereichten Verbesserungsvorschläge zu verwirklichen.

Die Abteilung Flugsicherheit beglückwünscht den Preisträger und dankt allen Einsendern für die Mitarbeit bei der Erhöhung unserer Flugsicherheit im MFG 2.

familiär



HOCHZEITEN:

G Walaszewski u. Frau Roswitha
geb. Mendelewski
am 19.2.71

G Dreger und Frau Ursula
geb. Flar
am 26.2.71

OM Skopp und Frau Rosita
geb. Meinel
am 5.3.71

KptLt Meyer-Schwarzenberger und
Frau Annelore geb. Stretz
am 2.4.71

OG Walter und Frau Helene
geb. Sabinane
am 30.1.71

HG Röder und Frau Sabine
geb. Beer
am 25.3.71

G Flunkert und Frau Marita
geb. Bernecker
am 25.3.71

HG Borde und Frau Edith
Geb. Jensen
am 31.3.71

OM Zeitler und Frau Frieda
geb. Köppel
am 31.3.71

G Schunk und Frau Elke
geb. Winkler
am 12.3.71

OG Hermanns und Frau Eleonore
geb. Drees
am 8.4.71

OM Peter und Frau Ilse
geb. Pasgaard Pedersen
am 24.4.71

G Staudenmaier und Frau Helen
geb. Hribernik
am 13.4.71

+egmont+ gratuliert den
Jungvermählten und freut
sich über die neuen Er-
denbürger

GEBURTEN:

OLTzS Köhler und Frau
Geburt eines Sohnes:
Michael am 4.2.71

Mtr Schmidt und Frau
Geburt eines Sohnes:
Michael am 8.3.71

B Benker und Frau
Geburt einer Tochter:
Rebecca am 11.3.71

KKpt Binder und Frau
Geburt einer Tochter:
Barbara am 11.3.71

B Otruba und Frau
Geburt eines Sohnes:
Marc am 23.3.71

OG Musebrink und Frau
Geburt eines Sohnes:
Karsten am 20.3.71

OG Schulz und Frau
Geburt einer Tochter:
Sandra am 25.3.71

GUA Schade und Frau
Geburt eines Sohnes:
Tinno am 6.4.71

OM Faßbender und Frau
Geburt einer Tochter:
Birgit am 28.3.71

Mt Marx und Frau
Geburt einer Tochter:
Marita am 6.4.71



Bundestagspräsident

v. Hassel

auf der Durchreise



**Wo ist Ihr Zuhause?
Zwischen Flensburg und Schleswig?
Wo erfüllen Sie sich Ihre Wünsche?**

Natürlich im Kaufhaus

Ihr Vorteil -
täglich
unser Ansporn



Peter Schultz · Eggebek



Franz Langer

**AUTOREPARATUR
FAHRRADHANDLUNG**

TARP Kreis Flensburg, Tel. 0 46 38 / 3 59
DEA-TANKSTELLE



**Verkauf und Kundendienst
ALBERT BAUER**

Flensburg

Telefon (0461) 7401





tischtennis

Die an der Tischtennis-Geschwadermeisterschaft beteiligten Staffeln sind durch den Frühjahrsstellenwechsel zum Teil erheblich geschwächt worden. Nach gutem Start sind sie dadurch ganz erheblich in der Tabelle abgerutscht. Bedauerlicherweise mußten die W-Staffel, die 1. Staffel und die HV 2 aus o.a. Gründe aus dem Wettbewerb ausscheiden. Die Punkte wurden den anderen Mannschaften zugeteilt. Wie aus nachfolgendem Tabellenstand zu ersehen ist, führt die F-Staffel ohne Minuspunkte souverän das Feld an. Sie dürfte auch in diesem Jahr der Meisterschaft zusteuern. Hart bedrängt wird sie jedoch durch den Verfolger HK-Staffel, die in dieser Runde ganz groß herausgekommen ist. Die Halbzeitmeisterschaft dürfte der F-Staffel nicht mehr zu nehmen sein. Die Frühjahrsrunde läuft am 6. Mai aus.

+egmont+ wünscht den Mannschaften weiterhin guten Erfolg!
Und hier der Tabellenstand nach dem 31. Spieltag dieser Meisterschaftsrunde:

Platz	Staffel	Spiele	Punkte
1.	FF	6	12 : 0
2.	HK	7	11 : 3
3.	TE n	7	10 : 4
4.	G	5	7 : 3
5.	HV 1	6	7 : 5
6.	TI	5	6 : 4
7.	TW	8	4 : 12
8.	F 1	8	3 : 13
9.	HV 2	8	0 : 16

Fussball

Die I-Staffel bereitet sich auf die kommende Flensburger Betriebs-sport-Fußballmeisterschaft vor. In Trainingsspielen konnte sie gegen die W-Staffel des MFG 5 einen 3:1 Erfolg erzielen. 1 : 1 unentschieden trennte man sich gegen das Fernmeldeamt Flensburg.

AUTOSCHILDER
liefert:

JOH. HINRICHSEN JUN.

nur Munketoft 1b gegenüber v. Th. Hoffmann

Tel. 0461/23455 — **SOLDATEN-RABATT!!!**

Sauna
am Stadtpark

früher Holm-Bad

W. SÜLTER
Staatl. geprüfter Masseur
Med. Bademeister

Die Sauna ist geöffnet für
Herren: Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend
Frauen: Montag und Mittwoch
Ehepaare: Freitag

239 FLENSBURG · MARIENSTRASSE 61 · TELEFON 22655



CC 70/4 E

Trink
Coca-Cola
SCHUTZMARKE

das
erfrischt
richtig

COCA-COLA koffeinhaltig
köstlich erfrischend

Getränke-Industrie Gebrüder Liebelt

Flensburg - Zur Bleiche 44

Fechten



Internationales Degen - Fechtturnier für Militärmannschaften vom 09. - 13.04.1971 in Luxemburg.

Anlässlich dieses internationalen Turniers hatte die Marine ihre Fechter zu einem 1-wöchigen Vorbereitungslehrgang an die Marineschule Mürwik kommandiert.

Es wurde eine harte Woche unter Leitung von Fechtlehrer Bootsmann Firley, bei der es kaum Stillstand gab. Konditionstraining, Gymnastik, Degen-Einzelkationen etc. wechselten laufend.

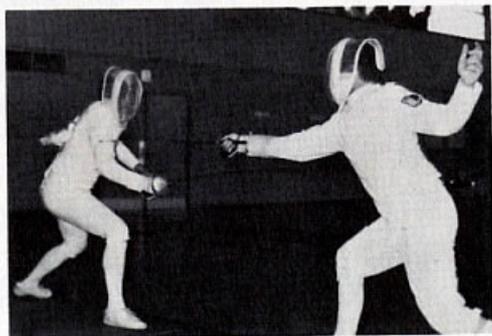
Den Abschluß des Lehrgangs bildete ein Ausscheidungswettkampf. Folgende vier Fechter qualifizierten sich für die Fahrt nach Luxemburg:

KptLt	Hölzerkopf	MFmS
KptLt	Ehresmann	Zerstörer "Rommel"
HBtsm	Schneider	MFG 2
OMaat	Bieler	MFG 5

Am 09.04. um 17.00 Uhr kommen wir in Luxemburg an. Nach einer Begrüßung bezogen wir Quartier im Militär-Sportinstitut. Anschließend trafen wir uns noch zu einem kurzen Bummel durch die Geschäftsstraßen von Luxemburg.

Am Ostersonntag war es dann so weit. Neun Mannschaften, unter ihnen die starke italienische- und französische Mannschaft mit ihren Olympiameistern...

Die Spanne der Marinefechter zwischen Wollen und Können war sehr groß, und es gab mehr als eindeutige Ergebnisse. Über den vorletzten Platz kam die Marine-Fechtmeisterschaft nicht hinaus, zumal der beste Fechter, Bootsmann Firley, (8. bei den Weltmeisterschaften 1970 in London) nicht teilnehmen konnte. Sieger des Degen- Fechtturniers wurde die italienische Mannschaft.



Nach Abschluß der Rückrunde im Hallenhandball der Flensburger Betriebssport-Gemeinschaft erreichte die Sportgemeinschaft MFG 2 Inst.-Stff mit 155 : 101 Toren und 18:10 Punkten einen 4. Platz. Einer der vorderen Plätze konnte auch im Endspurt nicht mehr erreicht werden, da durch den Stellenwechsel sechs Stammspieler nicht zur Verfügung standen. Durch den Verzicht der Mannschaft Severin Schmidt nahmen wir doch noch an der Endrunde zur Stadtmeisterschaft teil. Am 8. April in der Idraetshalle zu Flensburg mußten wir gegen den 3. platzierten der Gruppe A 2 antreten um Platz 5 und 6. Unser Gegner war Zoll - Förde.

Vor rund 300 Zuschauern begann unser Spiel sehr nervös und es stand lange Zeit 0 : 0, bis der Btsm Knüfermann kurz nacheinander eine 4 : 0 Führung für uns herausschoß. Jetzt kamen wir richtig ins Spiel und gewannen 16:6. Das heißt für die Spielgemeinschaft MFG 2-InstStff den 5. Platz in der Stadtmeisterschaft von Flensburg.

Von der Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft wurde unserer Spielgemeinschaft für die Gastfreundschaft und den fairen Spielen gegeneinander in der Sporthalle Tarp, ein Pokal überreicht.

Teppichreinigung - leicht gemacht

Beim Einkauf von HAGERTY's Teppichshampoo erhalten Sie von uns zur **GRATISBENUTZUNG** ein professionelles, elektrisches **Teppich-Shampoonier-Gerät** zur Verfügung gestellt.

Flacon zu 1 Liter reicht für 4 Maschinenfüllungen und zur Reinigung von 40 - 45 qm Teppichfläche

Preis: DM 8,90

Es erwartet Sie gerne Ihre



tarper Drogerie

Johannisburger Straße 72 - Telefon (04638) 428

Sport in Eggebek

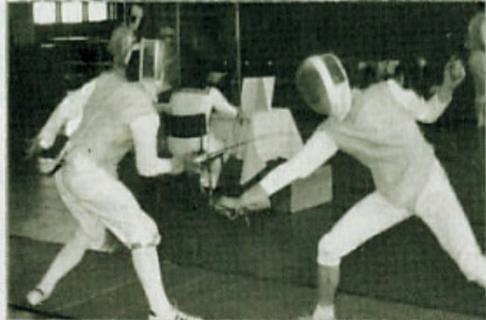
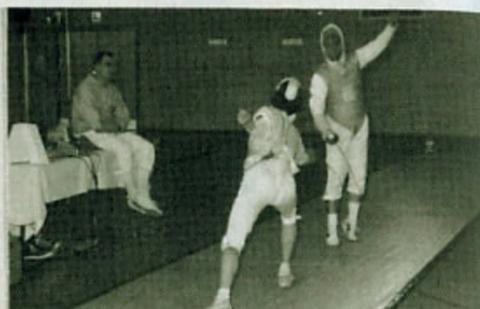
Fußball

Die Altliga-Fußballmannschaft des TSV Eintracht Eggebek wurde Meister in der C-Klasse.

Die "Alten Herren" haben es geschafft! Durch ein verdientes 3:2 (0:2) im letzten Spiel gegen Husby A-Liga wurden sie erstmalig Meister in ihrer Klasse. Es war, technisch gesehen, sicherlich kein schöner Fußball, der dort geboten wurde. Dafür stand zuviel auf dem Spiel. Oder wurde der Gegner unterschätzt? Denn es folgten bittere Minuten für Eggebek. Innerhalb von knapp 25 Minuten hatten die Gäste zwei Treffer erzielt. Mit diesem Ergebnis wurden die Seitengewechselt. In der Pause gab es lange Gesichter bei den Eggebekern Spielern. Die Meisterschaftskrone schien in weite Ferne gerückt. Lebhafter und dramatischer wurde das Spiel in der zweiten Halbzeit. Erst durch die Hereinnahme der Spieler Schulz und Clausen wurde durch verstärkten Druck der Hintermannschaft das Spiel zusehens lebhafter und druckvoller. Schulz gelang dann auch der Anschlußtreffer. Immer wieder geriet nun die Hintermannschaft der Husbyer ins Wanken. In der 61. Minute konnte Schlager das 2:2 markieren. Jetzt lief das Spiel der Eggebekern auf Hochtouren. Hans Bröckmann hatte es in der 72. Minute in der Hand, das Spiel für Eggebek zu entscheiden. Aber er verschoß kläglich den fälligen Elfmeter. Ein Aufschrei des Entsetzens begleitete diese "Fehlleistung". Die Entscheidung fiel dann in der 76. Minute. Wiederum war es der gut aufgelegte Schulz, der sich in halbrechter Position durchsetzte und eiskalt zum 3:2 für Eggebek konterte. Das war ein glücklicher, aber auf Grund der stärkeren 2. Halbzeit nicht unverdienter Sieg! Herzlichen Glückwunsch zum Erfolg dieser Mannschaft, die sich aus Soldaten und Zivilbediensteten des Geschwaders sowie Einwohnern aus Eggebek und Langstedt zusammensetzt. Diese Meisterschaft spiegelt so recht den Wert dieser vorbildlichen Zusammenarbeit wider.

Im Jahr 1969/70 errang die Mannschaft den 2. Platz und konnte in einem Hallenturnier den 3. Platz für sich verbuchen. Folgende Spieler waren am Erfolg beteiligt: Wendorf, Grohmann, Klinger, Clausen, Fries, Tams, Lohse, Johannsen, Brockmann, Grönbeck, Clausen, Schulz, Schlager, Vogt, Pablotzky, Wolff, Klein, Böhner, Nissen.

MARINEFECHTMEISTERSCHAFT



Am 29. und 30. April war das MFG 2 Austragungsort der diesjährigen Marinefechtmeisterschaften. Die beste Mannschaft sollte den Pokal aus den Händen von Flottillenadmiral Luther empfangen. Wie im vorigen +egmont+ bereits bekanntgegeben, stellten sich sechs Mannschaften zum Kampf.

Nachdem der erste Tag ohne größere Ereignisse über die Bühne gegangen war, wurde es am Nachmittag des zweiten Tages ungemein spannend. Drei Mannschaften standen punktgleich an der Spitze: die Marineschule Mürwik, Bereich Ostsee, und die Marinefliegerdivision. Zu diesem Gleichstand war es deshalb gekommen, nachdem die Marineschule gegen die Marineflieger knapp gewonnen hatte; die Marineschule aber dann gegen die Ostsee verlor. In einem äußerst spannenden Kampf konnten die Marineflieger die Ostsee besiegen.

Jetzt kam es nur auf die Einzelsiege an. Da lagen die Marineflieger klar vorne und entschieden somit das Turnier für sich. Um den 2. und 3. Platz mußte ein Stichekampf zwischen den beiden besten Fechtern ihrer Mannschaften entscheiden. Das war natürlich ein leichtes Spiel für Btsm Firley von der Marineschule, dem 8. der letzten Weltmeisterschaft, der KptLt Hölzerkopf vom Bereich Ostsee mit 5 : 2 Treffern schlug.

Die Mannschaft der Marineflieger gewann verdient den Pokal, da sie insgesamt die reifere Mannschaft stellte! Der Mann, der mit half, den Pokal für die Marineflieger zu erobern, soll hier nicht unerwähnt bleiben: HBtsm Schneider. Es war ein Genuß, seinen Kampfstil zu beobachten. Es gab wohl keinen anderen Fechter, der seine Angriffe mit einer solchen Vehemenz vortrug.

Abschließend muß noch die hervorragende Organisation erwähnt werden, die von allen Kämpfern gelobt wurde.

-vasi-



Mau + Andresen
in Flensburg
„das“ Modezentrum
für die Dame!

Willst Du Dich in Uniform zeigen ,

dann laß' schneiden Deine Geigen :

bei



Tel. 23062

Uniformschneider

Vom Knopfe bis zum Brückenhut ,

Militäreffekten

den Seemann kleidet gern und gut :

ARTHUR ANDERSSON

Tel. 23208

Flensburg Norderstr. 11 - 13



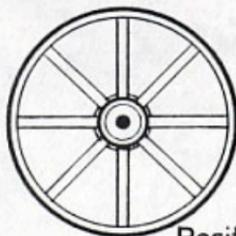
Kurt Ludwig

Vertragswerkstatt



Verkaufsagentur

2251 Viöl - Ruf (0 48 43) 2 38



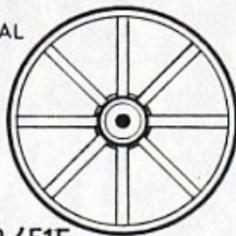
BEHAGLICHE ALTDEUTSCHE RÄUME · SAAL

CLUBZIMMER · GASTZIMMER

**Bauernstube Keelbeck
TARP**

DORTMUNDER Bier vom Fass

Besitzer : Hans Brodersen , Tel.04638/515



GUTE >WARE< SCHLECHT VERKAUFT

Dieser Artikel soll Bezug nehmen auf die +egmont+-Ausgabe 8/70, Seite 31.

Der Artikel prangerte die Werbemethoden der Bundeswehr in ziemlich klarer Form an. Mit diesen aufgeführten Anzeigen "... solche Männer braucht die Bundeswehr!" wollte man doch mithelfen, den Personalmangel der Bundeswehr zu beheben, indem man jungen realistischen Menschen eine hart-männliche, sehr romantische Bundeswehr vorgaukelte. Inzwischen haben sich die Anzeigen geändert (siehe Bild A), der Stil jedoch nicht. Der Olt zS Wilhelm Mütter schaut mit klarem Blick und männlich-entschlossenen Zügen in die Ferne. Der Text gaukelt noch immer Romantik vor und enthält kaum konkrete Aussagen.

- Abgesehen davon besitzt die Marine nur wenige "Breguets", und die Anzeige soll für die gesamte Bundeswehr werben (siehe einzusendendes Coupon) -

Der kritische junge Mensch von heute läßt sich doch damit nicht in seiner Entscheidung beeinflussen! Er will doch wissen, wenn er vor dem Schritt in einen neuen Beruf steht, was er verdient, wie er ausgebildet wird, wie die Aufstiegschancen sind und wie seine Tätigkeit aussieht. Dem Zeitsoldaten stellt sich zusätzlich noch die Frage, was ihn nach seiner Dienstzeit erwartet.

Davon steht in diesen Anzeigen jedoch kaum etwas!

Nach Veröffentlichung dieses Artikels aus 8/70 erhielt der Verfasser vom Ministerium den Auftrag, konstruktive Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten, einschließlich einer Stellungnahme zur "Mütter-Anzeige" (Bild A).

Der Kommodore MFG 2 unterstützte als Verantwortlicher des +egmont+ den Verfasser. Er bestimmte eine Arbeitsgruppe aus vier Redakteuren und dem Presseoffizier, die zur Auflage bekam, die Werbewirksamkeit der Bundeswehranzeigen zu überprüfen. Dies geschah mit Zustimmung des Kommandeurs Marinefliegerdivision und des Befehlshabers der Flotte.

Die Arbeitsgruppe entwarf eine Anzeige unter dem bekannten Slogan: "Wir produzieren Sicherheit" (siehe Bild B). Es fehlt hier natür-

Die Chancen des Oberleutnants zur See Wilhelm Mütter

- oder wie auch ein Marineoffizier hoch hinaus kann

Wer glaubt, Marineoffiziere würden nur in mehr oder weniger großen Pötten auf dem Ozean "rumschippem", hat noch nichts von den Marinefliegern gehört. kennt Oberleutnant zur See Wilhelm Mütter nicht.

Seine Aufgaben: Sie fordern den ganzen Mann. Den Seemann. Den Flieger. Die Nordsee, die Ostsee, Belt und

Sund, Kattegat und Skagerrak kennt er wie seine eigene Westentasche. Aufklärung der Weiten des Meeres und die Überwachung der See auch in ihren Tiefen (U-Boote) sind sein tägliches Repertoire. Bei jedem Wetter - auch wenn der „blanke Hans“ noch so grollt.

Seine Chancen: Er bekommt eine Ausbildung, wie er sie sich besser nicht wünschen kann: Nautik, Navigation und Menschenführung. Und wenn ein Offizier z. B. nach 15 Jahren das blaue Tuch gegen einen Zivilanzug tauschen will, kann er mit rund 75.000 DM rechnen.

Darüber hinaus hat er durch seine Ausbildung reelle Chancen in Industrie und Wirtschaft und anderswo.

(Die Berufsförderung innerhalb der Bundeswehr hilft ihm, seine zivile Laufbahn vorzubereiten.)

Senden Sie diesen Coupon ein - vielleicht beginnt damit Ihre Karriere als Marineflieger.



Bitte informieren Sie mich über die
Laufbahn der Offiziere Unteroffiziere
in Heer Luftwaffe Marine
Sonderdienst Wehrtechnische Beamten
(WTB) Bundeswehr allgemein
(wünschenswert bitte ankreuzen)
Verbleibender: 1. QS 94 A 370/24.06.0014

Name _____ Vorname _____
Geburtsdatum _____ Beruf _____
Ort _____ Straße _____
Schulbildung: Abitur Oberstufe Mittlere
Reife Fachschule Hauptschule
Bitte in Blockschrift ausfüllen auf Postkarte
kleben und senden an:
Bundeswehrzentralamt, 5300 Bonn 7, Postf. 7120.

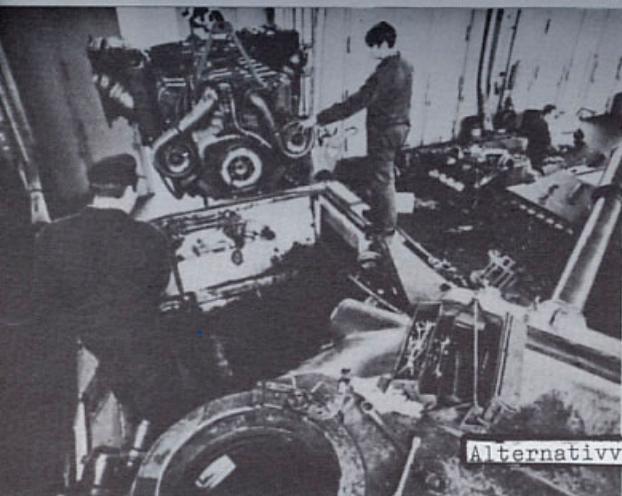
Es informieren Sie auch der Wehrdienstberater beim Kreiswehrersatzamt oder der Stab des nächstgelegenen Truppenteils.

Bild A

Anzeige, zu der +egmont+ Stellung zu nehmen hatte



Berufe in der Bundeswehr



Metallverarbeitende Berufe	8,0 Prozent
Elektrotechnische Berufe	22,0 Prozent
Berufe in der Chemie	6,0 Prozent
Textil- und Lederverarbeitende Berufe	3,0 Prozent
Werkzeug- und Holzverarbeitende Berufe	7,0 Prozent
Metall- und Lederbearbeitende Berufe	8,0 Prozent
Technische Sonderfachkräfte (z.B. Mess- und Regelmechaniker, Laboranten, Zeichner, Taucher usw.)	4,0 Prozent
Technische Berufe	4,0 Prozent
Handwerkliche Berufe	8,0 Prozent
Berufe des Nahrungsmittel- und Gaststättengewerbes	4,0 Prozent
Wirtschafts- und Verwaltungsberufe	8,0 Prozent
Arbeitsberufe	6,0 Prozent
Arbeits- und Körperpflegeberufe	3,0 Prozent
Arbeitsberufe	9,0 Prozent

Bild B

Alternativvorschlag von +egmont+

Wir produzieren Sicherheit



Wir sind ein Großunternehmen. Mit vierhundertdreißigtausend Mitarbeitern in Uniform. Und hundertsechzigtausend in Zivil. Wir stellen ein 'Produkt' her, das man weder kaufen noch verkaufen kann: Sicherheit. Wir produzieren sie nach einer erfolgreichen Methode: „Wer stark ist und sich im Falle eines Falles wehren kann, den läßt man in Frieden (leben)“

Je besser unsere Mitarbeiter produzieren, desto höher steht die Sicherheit im Kurs. Mehr als sechzig Millionen Menschen sind brandend interessiert daran, daß dieser Kurs nie fällt.

Wir hoffen, Sie verstehen jetzt, daß wir nur fähige Männer als Soldatenanwärter wollen. Gute Techniker und vor allem qualifizierte Führungskräfte für die mittlere und obere Führungsebene. Die schon bald in Führungspositionen wachsen. In irgendeinem unserer mehr als fünfzig verschiedenen Interessenten, modernen Berufe.

Dem echten Mitarbeiter wird bei uns viel geboten. Wir brauchen ihn als Vorarbeiter, Meister, Manager, Techniker, Chef, Wissenschaftler, Pilot, Arzt, Künstler undso weiter, undso weiter.



Bitte informieren Sie mich über die Leistungen der

Offizieren in Heer Wehrtechnik (Gemeinschaftslehre)

Unteroffizieren Luftwaffe Bundeswehr insgesamt

Soldaten Seemilitär Wehrberufsweg

(Gebrauchtes bitte ankreuzen) Wehrberufsweg Form 79

Name _____ Geburtsdatum _____

Vorname _____

Wohnort _____

Beruf _____

Bildung Abitur Fachschule

Mittlere Reife Oberstufe Volkshochschule

Schulbildung: Mittlere Reife Abitur Fachschule

Bitte in Blockbuchstaben schreiben und senden an: Bundeswehrzentral, 5200 Bonn 7, Postfach 7100

Fachstelle über die unsere Soldaten auch beim Wehrberufsweg (Wehrberufsweg) über einen anderen Zugangspunkt.

lich (aus drucktechnischen Gründen) die Farbigkeit dieser Anzeige. Gleichzeitig wurde ein Fragebogen erstellt, der in sechs Fragen zwei Dinge klären sollte, a) ob Bundeswehrranzeigen junge Menschen ansprechen können und b) welche der beiden vorgelegten Anzeigen werbewirksamer ist. Insgesamt wurden 253 junge Menschen von verschiedenen Bildungsinstituten befragt. Die Arbeitsgruppe erhielt nur 227 auswertbare Fragebogen zurück. Das Ergebnis gab der Auffassung der Arbeitsgruppe Recht.

Für die Anzeige der Arbeitsgruppe entschieden sich über dreimal soviel Befragte. Nach einem bestimmten Auswahlverfahren erhielt Bild A nun 155 Punkte, wohingegen Bild B (Vorschlag +egmont+) 408 Punkte erhielt. Interessant war die Antwort auf die Frage, ob Bundeswehrrannoncen "notwendig/sinnvoll, überflüssig/nutzlos, angemessen/zweckentsprechend" sind. 10% der Befragten entschieden sich für "notwendig" und "sinnvoll"; dagegen fanden 22% die Anzeigen "überflüssig" und "nutzlos". 20% entschieden sich für "angemessen" und "zweckentsprechend"; 48% standen den Anzeigen indifferent gegenüber.

Die Arbeitsgruppe ist sich bewußt, daß das Ergebnis der Befragungsaktion - trotz der relativ großen Zahl der Befragten und der Verschiedenheit der ausgesuchten Institute - nicht als allgemeingültig, wissenschaftlich fundiert gewertet werden kann. Auf Grund dieser Befragungsaktion kam die Arbeitsgruppe zu folgendem Ergebnis:

- Werbung für die Teilstreitkräfte sollte nur im Rahmen der Werbung für die gesamte Bundeswehr stehen,
- die Aufmachung sollte mindestens doppelseitig sein,
- die Annoncen sollten eine eingängige Überschrift (Slogan) haben,
- sie sollten detaillierte Information über Berufe, die benötigt werden und über die vielseitige Ausbildung und Tätigkeit in der Bundeswehr geben,
- die Gestaltung der Anzeigen sollte dem Stilempfinden der angesprochenen Altersgruppen angepaßt werden,
- die gesonderte Anzeigenwerbung der einzelnen Teilstreitkräfte ist unter den gegebenen Voraussetzungen unwirksam und sollte nicht weiter betrieben werden.

Es wäre nun interessant zu hören, welcher Auffassung die Leser des +egmont+ zu dieser Befragungsaktion sind.

-vasi-

FLUG NACH -DECI-

ATC clears Mission 4699 EGMONT-Destination via ...

2. Fortsetzung

10 Minuten nach ihrem Start vom Marineflugplatz Eggebek hat die Starfighterrotte den Raum Bremen erreicht. Hoch über den Wolken müssen die vorgeschriebenen Luftraumkorridore durchflogen werden; die Piloten haben dabei nicht die Möglichkeit, durch Vergleichen der Landkarte mit der Oberfläche ihre Position festzustellen. Trotzdem werden die vorgeplanten Strecken eingehalten. Welche Geräte stehen ihnen zur Verfügung, um die Position genau ermitteln zu können?

Vor dem Abflug muß eine ausgiebige Navigations- und Flugplanung durchgeführt werden. Dabei wählt man die Luftkorridore und Flughöhen so aus, daß man mit möglichst viel Treibstoffreserve seinen Zielflugplatz erreicht. Aufgrund physikalischer Gegebenheiten verbraucht das Triebwerk der F 104G in größeren Höhen weniger Treibstoff für eine gleichgroße Flugstrecke als in niedriger Flughöhe. Also wählt man für einen Langstreckenflug wie hier nach Italien große Flughöhen. Die Luftkorridore oder Flugwegzwangsstrecken, die die Militärflugzeuge fliegen müssen, sind die gleichen, wie sie auch von zivilen Fluglinien benutzt werden. Es sind die geradlinigen Verbindungen zwischen Navigationspeilsendern. Im Flugzeug ist ein Navigationsanzeigergerät, welches die von der Peilstation ausgesandten Impulse umwandelt und Richtung und Entfernung zur betreffenden Station anzeigt. Diese Navigationsmethode hat den Nachteil, daß die Sender störanfällig bei Gewitter oder sonstigen atmosphärischen Einflüssen sind. Daher hat man in die F 104 G das von Bodenpeilsendern unabhängige Trägheitsnavigationserät LN - 3 eingebaut. Hochempfindliche Beschleunigungsmesser und Zeitwertrechner verwandeln Flugzeugbeschleunigung, Eigengeschwindigkeit und Flugrichtung in systembezogene Navigationspunkte. Jederzeit können Richtung und Entfernung zu den in das Gerät eingegebenen Orten abgefragt werden. Es zeigt dann unabhängig von Flughöhe und Lage die richtigen Entfernungen und Kurse zu den gewählten Orten an. Für unseren Flug nach DECI sind folgende

delikaten Aufschnitt · Steaks aller Art · Party Platten

bayr. Leberkäse · Grillspezialitäten · Geflügel

DLG
prämiert

Fleisch bester Qualität und über 60 Sort. Wurst

DLG
prämiert

bietet Ihnen :

das Fleischer - Fachgeschäft

Kurt Hoppe KG
EGGEBEK Tel. 370

Modell 1871

Mit neuem, stärkerem Motor
1565 ccm, 65 DIN-PS
Vorderradantrieb
Servo-Bremskraftverstärker
Preis: ab DM 7.995,- a.W.



RENAULT  16

ALFRED WRIEDT

Schleswig, Flensburger Str. 88
Telefon 2 33 87

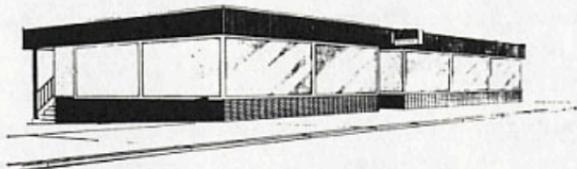
RENAULT  12

Modell 1971

1300 ccm, 54 DIN-PS
Vorderradantrieb
Preis: ab DM 6.950,- a.W.



Am besten selber testen!



In unserem modernen Ladengeschäft führen wir für Sie Möbel aller Art in bester Qualität zu günstigsten Preisen. Weiter halten wir in großer Auswahl für Sie bereit: TEPPICHBÖDEN · FLIESEN · PVC-BÖDEN · AUSLEGEWARE · In unserer Hobby-Abteilung finden Sie alles für den Bastler: WERKZEUGE · MASCHINEN · BAUTEILE · KLEBER · HÖLZER aller Art · HEIMWERKER von AEG · BOSCH · BLACK & DECKER usw.

Möbel und Bastlerbedarf

Gafert & Co

2391 TARP Tel. 04638 / 611-612

Hauptnavigationsorte in das LN -3 Gerät eingegeben worden: Eggebek, Köln, Luxemburg, Luxeuil, Dijon, Lyon, Nizza, Nordspitze Korsika und Decimomannu. Sollten also das Radio und das Peilanzeigergerät ausfallen, so könnte man trotzdem den Flug fortsetzen und das Ziel mit dem Trägheitsnavigationsgerät erreichen, ohne die Landkarte benutzen zu müssen.

Die Navigation in großen Flughöhen wird durch die stellenweise auftretenden Höhenwindgürtel erschwert. Um den gesamten Erdball ziehen sich in großen Höhen Windströme, in denen Windgeschwindigkeiten bis zu 200 Stundenkilometer und mehr auftreten. Diese Windströme machen sich die zivilen Luftverkehrsmaschinen zunutze, indem die Kapitäne ihre Flüge so legen, daß der Weg zum Zielflughafen weitgehend in einem Windgürtel mit "Rückenwind" verläuft.

Um die Treibstoffberechnung zuverlässig durchführen zu können, wird die geophysikalische Beratungsstelle des Fliegerhorstes vor dem Abflug um genaue Wetterinformationen befragt. Die Streckenwinde und das Zielflughafenwetter entscheiden darüber, ob ein Flug durchgeführt werden kann. Wichtig ist es, Angaben über Hauptwolkenuntergrenze, Anflugsichtweite und Windrichtung am Flugplatz zu erhalten. Mit Hilfe des Peilanzeigergerätes und der Bodenradarkontrollstationen wird dann in Nähe des Zielflugplatzes das sog. Wolkendurchstoßverfahren eingeleitet. Sollten die vorhergesagten Wetterbedingungen schlechter sein als erwartet, so wird nach dem ersten Anflug durchgestartet und zum Ausweichflugplatz mit den besseren Wetterbedingungen geflogen. Der Ausweichflugplatz für Decimomannu wäre Neapel. Doch meistens ist das Wetter in Decimomannu so schön, daß mit einem Ausweichen nicht zu rechnen ist.



OLTzS Boyens

Wäscherei & Heissmangel

HELGA LORENZEN

T A R P

HASHAUWEG 3

DORFSTRASSE 20

Tel. 04638 - 454

FÄRBEREI **seifer** CHEM. REINIGUNG
KLEIDERBAD

FÄRBER-UND CHEMISCHREINIGER-MEISTER

Martin *K*üchenmeister

Karosseriebau

Reparatur

Spezialwerkstatt für Unfallschäden

Flensburg , Zur Bleiche 44 a, Tel. 0461/22772



bon - aparte
Tanz DISKOTHEK

Inh. Kay Petersen · TARP · Stapelholmer Weg

SOMMER, WIND und WEISSE SEGEL

4. Fortsetzung

Wetterregeln für den Segler

Der Segler ist wie kaum ein anderer Sportler den Unbilden des Wetters ausgesetzt. Vor Antritt der Fahrt empfiehlt es sich daher, aktuelle Wetterinformationen einzuholen (z.B. durch Anruf bei einer geophysikalischen Beratungsstelle der Bw, einer zivilen Wetterwarte, durch Rundfunk oder Fernsehen). Sind erst einmal die Leinen los, ist der Segler bezüglich des Wetters und seiner Entwicklung im allgemeinen auf sich allein gestellt. Zwar können über Radio und Funkempfänger immer noch Wetterberichte eingeholt werden, doch sind diese meist großräumig abgefaßt. Im eigenen Interesse ist es daher nützlich, immer ein wachsames Auge für die natürlichen Wetteranzeichen zu haben, von denen einige hier aufgeführt werden sollen.

I. Wind

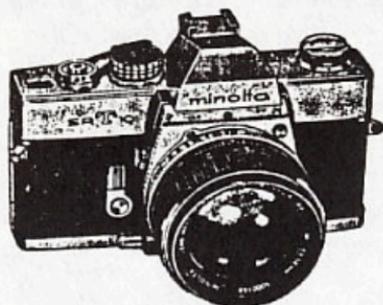
1. Die häufigste Windrichtung in unseren Segelrevieren ist West bis Südwest.
2. Die stärksten Winde kommen zumeist aus West bis Nordwest. Böiger, auch nachts wehender Wind aus dieser Richtung deutet auf meist schauerartige Niederschläge hin.
3. Schläft ein tagsüber wehender Ostwind abends ein, so ist mit Fortbestand des herrschenden trockenen und heiteren Wetters zu rechnen. Schläft er tagsüber ein, so kommt mit großer Wahrscheinlichkeit ein Wetterumschlag, im Sommer meist Gewittertätigkeit.
4. Bei beständigem Schönwetter wechselt der Wind täglich seine Richtung von tagsüber Seewind (von See auf Land) auf nachts Landwind (von Land auf See). Dabei ist es tagsüber meist wolkenarm, während es nachts zu Haufen- und Gewitterwolkenbildung kommen kann. In den Morgen- und Abendstunden herrscht vorübergehend Windstille.
5. Einsetzende Niederschläge bei nachlassendem Wind halten gern längere Zeit an.
6. Linksdrehen des Windes (Blickrichtung gegen den Wind) deu-

Diesen Tag müssen Sie im Kalender anstreichen.

Sie können sich dann später große Vorwürfe machen. Denn Sie werden dahinter kommen, daß keine Spiegelreflexkamera Ihnen soviel bietet, die Sie jetzt zu diesem Preis hätten kaufen können.

**Diesen Preis
wird anfangs niemand glauben**

MINOLTA SR-T-101



nur 726,-

MINOLTA SR-T-101

**Die Top-Kamera im
Spiegelreflexprogramm.
Punkt für Punkt fototechnische
Perfektion.**

Sie kostet etwas mehr als herkömmliche Spiegelreflexkameras – aber das macht sich jetzt erst recht bezahlt.

Keiner schafft es, diese einmalige Kamera auch nur nachzuahmen. Eine MINOLTA SR-T 101 ist so problemlos in der Bedienung, daß selbst Anfänger damit tolle Aufnahmen machen – und so einmalig im System, und so phantastisch schnell am Schuß, daß Ihnen Profis diese Kamera empfehlen:



FOTO-LASSEN

**Das interessante Fachgeschäft
macht's – hat's – schafft's**

FLENSBURG, Holm 51, am Südermarkt

Wir nehmen Ihre alte Kamera in Zahlung – zu Höchstpreisen. Auch, wenn sie gerade nur noch „KLICK“ macht.

tet keine beständige Schönwetterlage an. Klart dabei der Himmel auf, so bleibt das Wetter nur kurzfristig schön. Wenn Federwolken aus westlicher Richtung aufziehen, so ist mit Linkdrehen und Auffrischen des Windes und späterem Regen zu rechnen.

7. Rechtsdrehen des Windes (z.B. nach Durchzug eines Regengebietes) deutet bei den meisten Windrichtungen zumindest vorübergehend eine Wetterbesserung an. Im einzelnen kann angenommen werden:

Rechtsdrehen von

- West auf Nordwest bis Nord: mehrstündiges Aufklaren.
- Nordwest auf Nordost bis Ost: oft länger andauernde Beständigkeit.
- Ost auf Süd: allmähliche Beendigung einer Schönwetterlage.
- Süd auf Südwest bis West: bald Regen.

II. Sicht

1. Sichtbarwerden weit entfernter Objekte (Türme, Küstenlinien) deuten nach ruhigem Schönwetter auf baldigen Regen hin.
2. Sehr gute Fernsicht bei böigen Winden läßt keinen längeren Bestand aufkommenden Schönwetters erwarten.
3. Dunstig - verschleierte Ferne (Küstenlinie) läßt bei östlichen Winden trockenes Wetter oder dessen Fortbestand erwarten.
4. Zunehmende Dunstigkeit der Luft deutet bei Windstille auf Gewitterbildungen, bei südlichen bis westlichen Winden meist auf einen allgemeinen Wetterumschlag hin.
5. Streifigwerden des Sonnenlichtes bei starkem Dunst, oft ohne sichtbares Vorhandensein von Wolken, das sog. "Wasserziehen der Sonne", läßt rasche Wolkenbildung unter Umständen mit späteren Gewittern erwarten.
6. Bleibt die Sicht nach Niederschlägen schlecht und auch die nähere Umgebung dunstig verhangen, so kann oft am gleichen Tag mit neuen Niederschlägen, meist als Schauer oder auch Gewitter, gerechnet werden.
7. Auffällig starkes Funkeln des Sternhimmels deutet bei einer Schönwetterlage Wetterumschlag mit Regen an.
8. Speziell im Küstengebiet bedeutet gute Sicht mit hellblauer

Farbwirkung in der Regel Schönwetter, dunkelblaue Färbung dagegen Aufkommen von Wind und Regen.

III. Himmelsfarben

1. Blaßblauer wolkenloser Himmel bei schwachwindigem Wetter spricht für den Fortbestand einer Schönwetterlage.
2. Übergang der blauen Himmelsfarbe zu grauen Tönen bedeutet baldige Bewölkung mit Regen oder Gewittern.
3. Farbige Ringe um Sonne oder Mond (auch Halo genannt)deuten auf bevorstehendes Schlechtwetter hin (Landregen).
4. Zeigt die Sonne am Horizont eine gelbliche Farbe (deutliches Fehlen des roten Lichtanteils), so ist Bewölkung und Niederschlag zu erwarten.
5. Langanhaltende rotbraune oder orange-farbene Dämmerungsfarben zeigen Schönwetter oder dessen Fortbestand an.
6. Rascher Übergang der Dämmerungsfarben in Richtung auf Gelb - Grün ist ein Anhaltspunkt für Wetterverschlechterung.
7. Morgenrot hat vor allem Bedeutung in Verbindung mit aufziehenden, rot angeleuchteten Wolken und gilt dann als Anzeichen für weitere Bewölkungszunahme mit Niederschlägen.

Zun Schluß sei darauf hingewiesen, daß alle hier aufgeführten Regeln sich nur auf die sommerliche Jahreszeit beziehen. Darüber hinaus gelten sie nur für die küstennahen Gebiete der Nordsee, sowie für Skagerrak, Kattegat und die Ostsee. Auf spezielle Besonderheiten einzelner Seegebiete, wie Eckeneffekte des Windes (Bornholm, Mön usw.)und Düseneffekte des Windes(Belte und Durchfahrten zwischen Inseln) kann hier nicht weiter eingegangen werden. In der wärmsten Jahreszeit treten besonders in der westlichen Ostsee gelegentlich Wasserhosen auf, die einem Segler sehr gefährlich werden können, da ihre Zugrichtung durch keine Regel erfaßbar ist.

Ein letzter Hinweis:Diesen Regeln liegen Erfahrungswerte zugrunde,keine Gesetzmäßigkeiten. Deshalb auch hier - keine Regel ohne Ausnahme.



BLUTSPENDEDIENST

DEUTSCHES ROTES KREUZ
HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN
GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

Aus Anlaß der Blutspendeaktion am 3. und 4. August 1971 in Tarp stellte uns das Deutsche Rote Kreuz außer der nebenstehenden Anzeige einen längeren Artikel über die "therapeutische Anwendung von Blut und Blutbestandteilen" zur Verfügung. Da die Abhandlung jedoch für unseren vielschichtigen Leserkreis nicht zugeschnitten ist, bringen wir nur den Auszug, der sich mit dem DRK-Blutspendedienst in Hamburg und Schleswig-Holstein beschäftigt:

Der DRK-Blutspendedienst Hamburg und Schleswig-Holstein in Lütjensee wurde im Jahre 1959 von den beiden DRK-Landesverbänden in Hamburg und Schleswig-Holstein gegründet.

In jedem Bundesland gibt es zur Zeit einen DRK-Blutspendedienst. Die Größenordnung dieser Institute richtet sich nach der Pro-Kopf-Zahl der Bevölkerung ihres Landes.

Von den zur Zeit jährlich benötigten 1,5 Mill. Blutkonserven stellten die DRK-Blutspendedienste 1970/71 1 Mill. Konserven her. Die Gelegenheitsblutspender des Deutschen Roten Kreuzes erhalten im Gegensatz zu den Dauerblutspendern der kommunalen und Universitäts-Transfusionsdienste kein Spenderhonorar. Jeder Spender erhält kostenlos einen internationalen Unfallhilfe- und Blutspenderpaß.

Der DRK-Blutspendedienst Hamburg und Schleswig-Holstein hat von 1959 bis einschließlich 1970 500.000 Blutkonserven für die 60 Krankenhäuser seines Einzugsbereiches hergestellt. 1970 wurden 48.000 Blutkonserven gewonnen. Die Rückstellungsquote der Spender durch ärztliche Untersuchungen und Laborteste beträgt ca. 5%. Zur Zeit beschäftigt der Blutspendedienst-DRK Hamburg und Schleswig-Holstein 55 Mitarbeiter, darunter 5 Akademiker. Es bestehen drei Blutentnahmeteams.

Alle 60 Krankenhäuser werden in Tag- und Nachtdienst mit Blutkon-

Unfallhilfe - und Blutspender-Pass



Deutsches Rotes Kreuz
Croix Rouge Allemande
German Red Cross

Achtung!
Bitte vormerken!

BLUTSPENDE AKTION

am 3. und 4. August 1971
in TARP

Achtung!
Bitte vormerken!

serven, Blutbestandteilen und Plasmafraktionen versorgt. Außerdem wird der Spitzenbedarf der Universitätskliniken in Hamburg, Kiel und Lübeck sowie der Spitzenbedarf des Zentralinstitutes für das Bluttransfusionswesen in Hamburg sichergestellt.

Seit zwei Jahren hat der DRK-Blutspendedienst Hamburg und Schleswig-Holstein eine nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen errichtete Plasmafraktionierungsanlage in Betrieb genommen. In dieser Abteilung werden Albumin-Lösungen 5 und 20%ig, Plasma-Proteinlösungen (PPL), Gammaglobulin und Fibrinogen hergestellt.

Auf 1600 m² Institutsfläche sind folgende Abteilungen verteilt: Labrabteilung (Serologie, Immunhämatologie, physiologische Chemie, Chemie und Bakteriologie), Abteilung für Verwaltung, Werbung, Fahrbereitschaft und Lager sowie Produktionsabteilung mit Plasmafraktionierung und Ausgabe.

Für medizinisch - technische Assistentinnen und Schwestern wurden vor drei Jahren Bungalows errichtet.

+egmont+möchte in den folgenden Ausgaben die einzelnen Einheiten des Geschwaders vorstellen. Da auch wir kein Pferd vom Schwanz her aufzäumen, fangen wir beim Kopf, also beim Geschwaderstab, an.

STAB-G

Entgegen allen Gerüchten sitzen im Geschwaderstab auch Soldaten. Sie führen das Geschwader. Wer sitzt dort oben?

Also, wenn man rein kommt, ganz oben links sitzt der "Boß", oder, wie der Soldat zu sagen hat, der Kommodore. Weil er VIP, persona non grata, unser anwesender höchster Chef, Pilot - alles in einer Person - ist und in der Messe öfter einen ausgibt, ist es unnötig ihn genauer vorzustellen. Er steht (oder sitzt) über den Dingen. Vor ihm (nicht im Rang, sondern im Raum) sitzt seine rechte Hand sie ist der vorstellbar charmanteste "Wachhund", seine Vorzimmerdame. Wer an ihr vorbeikommt, hat schon gesiegt. Ihr Name? - ist unwesentlich; er fängt (entgegen logischer Alfabetreihenfolge) mit "Z" an und hört mit "a-bel" auf.

Die beiden linken Hände des "Bosses" sitzen dem Vorzimmer gegenüber, S 3 A/Org und S 3 A+M. Man nennt sie auch Castor und Pollux. Abgesehen vom Dienstgrad haben sie noch folgendes gemeinsam: einer von beiden ist manchmal da, meistens aber nicht. Wenn sie aber doch da sind, dann ist es entweder 5 vor 5 oder sie betreiben Alarm- und Mobilwesen, Ausbildung und Organisation großen Stils.

Geht man den oberen Flur jetzt noch weiter westwärts, kommt man zum S 6 (er sitzt dann rechts). Er arbeitet hier aber nicht in Wirklichkeit, sondern nur theoretisch. In der Praxis soll er etwas mit dem Fernmeldebetrieb des Geschwaders zu tun haben.

Jetzt kommt der umfangreichste Bereich dieses Gebäudes. Sollte jemand nicht wissen, warum er hier ist, wie er her gekommen ist und was er eigentlich soll, dann muß er zum S 1 gehen. Er wird ihn bestimmt nicht erreichen (s. Abldg.)! Auch antelefonieren nützt nichts, denn Kap'tän Maurer ist ein Freund der Reiss'schen Erfindung. Der S 1-Laden (man wird dort nicht verkauft) erstreckt sich vom S 1/1 bis zum S 1/15. Wenn diese wichtigen Leute nicht wären, dann wären viel mehr Soldaten viel zufriedener, denn dann wären sie nicht in Tarp. Der S 1 kämpft im übrigen um Soldaten,

Die Post,
Herr Kapitän ...

HOCH DIE ARBEIT —
SO HOCH, DASS KEINER
DRAUS KOMMT

ARBEIT
MACHT
FREI



die im Geschwader gebraucht werden, weil sie nicht da sind. Da sie aber auch in der Marine nicht da sind, bedeutet dieser Kampf, Brühe mit der Gabel essen.

Im unteren Flur ist auch was los. Links hinten sitzt die Versorgung. Vom S 4 erfährt man, daß alles, was man braucht, zwar vorhanden sein müßte, aber deshalb nicht da ist, weil es anderswo dringender gebraucht wird. Außerdem kann man von ihm garnichts kriegen, weil er nichts hat und auch nichts kriegen kann, weil eben nichts da ist. Kapiert?? Der S4-Bereich ist auch recht groß, weil soviel nicht da ist, was da sein sollte und was man unbedingt braucht. Dieser Bereich versucht, das zu beschaffen, was gebraucht wird, und das ist sehr viel. Aber, lassen wir das!

Gleich unten am Eingang rechts befindet sich der wichtigste Mann des Geschwaders, der Postmann. Er arbeitet von montags bis samstags und manchmal auch am Freytag.

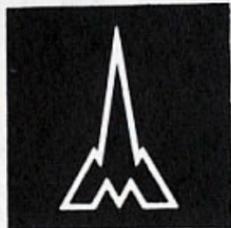
Ihm gegenüber befinden sich die gesamten Vorschriften. Sie tun das Hervorragendste überhaupt, sie lagern. Übrigens ist dort auch die Truppenbücherei.

Direkt hinter der Herrentoilette sitzt die "Wehrbetreuung" (S1/2). Dies ist der einzige Laden, in dem es etwas gibt, was man nicht braucht.

Den Rest des Ganges nimmt die Truppenverwaltung ein. Diese ist dazu da, den Vorgesetzten zu erklären, daß man nichts haben kann, weil kein Geld da ist. Obwohl im letzten Jahr schon keins da war, ist der Etat wieder um 10% gestrichen worden.

Kommt man in den G-Stab rein, fällt einem sofort ein herrlicher Kaffeeduft in die Nase. Der wird von den zahlreichen weiblichen Unterstützungen der einzelnen Bereiche hergestellt. Diese Damen sitzen laut STAN auf Schreibkraft-weiblich-Stellungen, können aber dafür viel besser Kaffee kochen. Die Konzentration weiblicher Schönheit ist deshalb nicht zufällig, weil im "Kopf" des Geschwaders nur die besten Leute sitzen müssen.

Zusammenfassend ist über den Geschwaderstab zu sagen: Das Personal dieses Stabes ist dazu da, den restlichen 1400 Soldaten des MFG 2 klar zu machen, daß irgend etwas, was da sein sollte, nicht da ist und schon garnicht das, was man braucht. Daß diese Arbeit äußerst schwierig ist, versteht sich von selbst. Dies ist der Grund, nicht an der Qualität dieses Personals zu zweifeln. -vasi-



W. Leder Nutzfahrzeuge
Flensburg-Weiche Ruf 0461/9515
Kraftfahrzeug - Reparatur
Magirus Deutz

Alle Reiseauskünfte kostenlos, jede Fahrkarte für Bahn - Bus - Schiff
zu amtlichen Preisen - Gruppen- und Vereinsfahrten ermäßigt
Flugscheine direkt für alle internationalen Verkehrslinien
Prospekte - Visa - Impfzeugnisse
Bahn- und Flugreisen mit den größten Veranstaltern
TOUROPA - SCHARNOW - HUMMEL - DER
Alles durch Ihr Reisebüro



Reisebüro Hans Nielsen

Flensburg - Dr.-Todsens-Str. 1 (am Südermarkt) - Ruf 7766 - Telex 022764
Mürwiker Straße 209



Haben Sie noch keinen

Führerschein?

Wir garantieren sorgfältigste Ausbildung
zu guten Kfz-Führern.

Unsere Fahrschulen liegen zentral,
modernste Fahrzeuge stehen für Sie bereit.
Mercedes 200 · BMW 1600 · VW 1300 ·
Renault-Automatik · Heinkelroller

Besuchen Sie uns unverbindlich

Flensburg

Große Straße 69 Tel. 27376
MÜRVIK Schottweg 40 Tel. 35888

Tarp

Stapelholmer Weg 13 • Telefon 0 46 38 / 3 15

Fahrschule Rudolf Tessmann

Der Trail nach Canossa

Im Jahre 1076 erklärte Papst Gregor VII. alle ortsverheirateten Priester für abgesetzt. Heinrich IV. reagierte sauer: er wollte dem Papst einen machen. Dieser aber schob den Bann durch. Den Fürsten des Deutschen Reichs stank der Bann, so sprachen sie zu Heinrich: "Mach' bloß keinen Terror! Wenn du nicht aus dem Kinken trittst, kannst du in den Wind schießen." Heinrich zog die Büßergeige an, machte sich landfein und trailte 1076 seinen Standort verlassend über die Alpen.... Der Papst hatte gerade eine Familienheimfahrt und er blähte sich bei Mathilde von Tussien auf Wochenendurlaub. Als er spitzbekam, daß Heinrich auf Achse war, kriegte er Muffensausen und törnte, denn er dachte, Heinrich käme mit vielen Makers und wollte ihn anlüften. Heinrich war aber solo. Er schoss sich vor dem Schott der Burg auf, machte Terror und nehlte sauer. Der Papst pöbelte ihn durchs offene Bulleye an und fragte, ob was anläge. Heinrich motzte, er möge ausscheiden mit Bannmachen, damit er in Deutschland wieder Klardeck habe. Der Papst reeste mit seinen Kumpels und schob schließlich die Bannlösung durch. Heinrich muvte happy zu seinem Dampfer zurück, ging an Bord, machte Reinschiff und konnte bald darauf (im Jahre 1079) wieder klarzeigen.



Es

liefert preiswert zu jeder Zeit

KOHLN · HEIZÖL · DÜNGEMITTEL

Max Karstens

TARP

Bahnhofstr. 4

Tel. 04638 300

Wie schaffe ich mir und meiner Familie ein Eigenheim?



Beratung

Rolf Naue

Spar- und Darlehenskasse

Bank für Jedermann

Tarp - Telefon 373

und

Hansdieter Castring



Gesellschaft für schlüsselfertiges Bauen

GmbH & KG Tarp - Telefon 04638/517

Die brandenburgisch-preussische Marine

Der Große Kurfürst Friedrich-Wilhelm erkannte als wichtigste Basis für die Kriegsführung in einem Küstenstaat den Wert des Meeres während seines Krieges gegen die Schweden. Damit erkannte er als erster deutscher Landesherr, daß die Seegeltung eine der tragenden Säulen eines an das Meer grenzenden Staates ist. Nach seinem Sieg über die Schweden in Ferbellin 1675 verschaffte er sich durch den holländischen Reeder und Kaufmann Benjamin Raule einige Kriegs- und Kaperschiffe, um seinen Sieg durch Schädigung des schwedischen Handels u. Blockade der in schwedischer Hand befindlichen pommerschen Küste ausnutzen zu können. Damit kann das Jahr 1675 als Geburtsjahr der brandenburgisch-preußischen und d. h. der deutschen Kriegsmarine gelten. Die Flagge der brandenburgischen Flotte zeigte auf weißem Feld den roten brandenburgischen Adler. Die zunächst kleine brandenburgische Flotte, deren Zahl aus 5 bis 10 gemieteten Fahrzeugen bestand, hatte ihren ersten Erfolg, als sie bei Bornholm die schwedische Fregatte "Leopard" erbeutete; u. diese wurde später unter dem Namen "Maria Katharina" als erstes, nicht-gemietetes Fahrzeug in die brandenburgische Flotte eingereiht. Mithilfe der Blockade eroberte der Große Kurfürst Wolgast, Stettin, Stralsund und Rügen und wurde damit Herr der pommerschen Küste. Durch Druck Frankreichs mußte er jedoch seine Eroberungen wieder an Schweden abtreten. Nach dem Verlust aller pommer'schen Häfen schien die neue Marine-Schöpfung dem Untergange preisgegeben. Nur Pillau und Königsberg bildeten, allerdings ungünstig gelegen, Stützpunkte für Seeunternehmungen. Nach Beendigung dieses Krieges griff der "Große Kurfürst" sofort einen großzügigen Plan zur Ausweitung des Handels auf. Er gründete 1680 die sog. brandenburgisch-afrikanische Handelsgesellschaft mit Sitz in Königsberg und später in Emden. In das gleiche Jahr fällt eine kleine, aber recht bedeutsame Begebenheit: auf dem freien Ozean geriet am 30. September 1680 zum ersten Male eine brandenburgische Flotteneinheit bei dem Versuch, Spaniens Silberflotte abzufangen, in ein Gefecht mit span. Linienschiffen, das sie nicht unrühmlich bestand.



Wohnwagen, Mobilheime und Verkaufswagen

Jensen. EGGBEK Westerreihe u. Bäckerweg Tel. 04609 / 481



CLAUS BECKER

VW-Vertragswerkstatt

VW-Verkaufsagentur

ARAL - Tankstelle

Eggebek Tel. 04609 / 237



an

in unserer zeitschrift werben
in erster linie für ihre auftrag-
geber. wissen sie aber auch
daß es nicht unerheblicher
verdienst eben dieser auftrag-
geber (inserenten) ist,

zei

daß diese zeitschrift für uns
geschaffen werden konnte?
beachten und prüfen sie da-
her bitte in erster linie das
angebot gerade dieser ge-
schäfte und berücksichtigen
sie sie beim einkauf.

gen

Auf Betreiben von Benjamin Raule, sowie unter maßgeblicher Förderung durch den Großen Kurfürsten, wurde der Handel mit der afrikanischen Goldküste unter dem Schutze brandenburgischer Kriegsschiffe aufgenommen. Die Kriegsschiffe schlossen mit Negerhäuptlingen Handelsverträge ab, und stellten ihre Küstengebiete unter brandenburgische Oberhoheit. So gründete der Major von der Groeben am 1. Januar 1683 zum Schutze der brandenburgischen Handelsbeziehungen und zum Schutze der durch Schutzverträge an Brandenburg angeschlossenen Negerstämme die Festung Groß-Friedrichsburg und in den folgenden Jahren eine Anzahl weiterer, kleinerer Befestigungen. Auch in Westindien wurden Handelsbeziehungen geknüpft. Diese erste deutsche Kolonialgründung erregte den Neid und große Mißgunst der anderen Seemächte, welche jeden Konkurrenten auf dem Meere als Pirat betrachteten. Hier war es gerade Holland, das versuchte, die neue Kolonie an der Goldküste zu zerstören.

Nach dem Tode Friedrich-Wilhelms, der eine treibende Kraft gegen den Widerstand seiner Beamten und der Kaufmannschaft bei dieser neuen Gründung gewesen war, gerieten sowohl die Flotte als auch die Kolonialbesitzungen alsbald in Verfall. Die westafrikanischen Kolonien wurden im Jahr 1720 an eine holländische Handelsgesellschaft verkauft. Groß-Friedrichsburg verteidigte sich aber unter der Führung treuer Negerhäuptlinge noch mehrere Jahre; jedoch die Kriegsschiffe verkamen in den Häfen. Weder der König Friedrich I. noch sein Nachfolger, der Soldatenkönig, brachten Verständnis für Seegeltung und Kolonialbesitz auf. - Erst Friedrich der Große erkannte, welche Bedeutung die Schöpfung des Großen Kurfürsten gehabt hatte. Da aber Preußens Hauptgegner Oesterreich nur auf dem Festland bekämpft werden konnte, trat für ihn seine Kriegsmarine in den Hintergrund. Die preußische Handelsflotte jedoch wurde von ihm sehr stark gefördert und blühte unter dem Schutze der Flagge Englands, des Verbündeten Friedrichs, auf.

Trotzdem war in den nächsten Jahrzehnten in Preußen von Seemacht und einer Flotte nicht zu reden. Erst während u. nach den Befreiungskriegen tauchten Pläne zur Gründung einer Marine auf, die jedoch vor allen Dingen für die Küstenverteidigung vorgesehen war. Es kam deshalb nur zum Bau von unbedeutenden Fahrzeugen für eine Küstenkriegsführung.

(wird fortgesetzt)

M-S

egmont's Behördenbummel

Besuch beim Landrat

Am 27. April gab Landrat Lausen drei Egmont-Mitarbeitern Gelegenheit zu einem Gespräch über die Ergebnisse der Landtagswahl und über verschiedene Entwicklungen in der Gemeinde bzw. dem Standort Tarp.

Ein vorbereiteter Fragenkatalog wurde ausgiebig behandelt und im einzelnen gar erweitert, muß jedoch hier in rezensierter Form gestrafft werden.

Zur Interpretation der Wahl auf Landesebene wies er zunächst auf die Alternative hin, welche dem Wähler durch die Kontrastprogramme der zwei großen Parteien eine Entscheidung erleichterte. Gleiches trüfe auf die sie repräsentierenden Persönlichkeiten zu. Obwohl mit absoluter Mehrheit der CDU rechnend, so doch überrascht in seiner Eindeutigkeit, kennzeichnete der Landrat das Wahlergebnis als "fast bayrisch".

Auf die Tarp-/Eggebecker Verhältnisse eingehend, verpflichtete er sich, den Zahlen entsprechend auf die Wähler besonderes Augenmerk zu richten, die bei vorherigen Wahlen noch anders wählten und nun den Erfolg der CDU ermöglichten: eine klare Analyse stünde noch aus, allerdings sei keinesfalls ein Konformismus der Landes- und Bundespolitik in einem Bundesstaat anzustreben, wer auch immer in Bonn regieren würde.

Übergehend zu den Schwerpunkten in der zukünftigen Landespolitik zeigte er die Absicht, gleichermaßen die Bildungs-, Wirtschafts- und die Sozialpolitik in den Vordergrund zu stellen. Im einzelnen erläuterte er die Hochschulstandorte der Großstädte, weiter Mehrerschaffung industrieller Arbeitsplätze auch in kleineren Orten, u. Sozialeinrichtungen wie Kindergärten, Vorschulen u. dgl. m.

Seine eigene Tätigkeit, erklärte er, solle weiterhin seiner Funktion als Landrat dienen, wo gleiche Schwerpunkte wie auf Landesebene vorlägen. Ausführlich sprach er die Erstellung von Schulzentren an, deren eines in Tarp etabliert werden soll, neben Grund- und Hauptschule eine Realschule umfassend mit einem möglicherweise Mitte der 70er Jahre anzugliedernden Gymnasialzweig. Schulbauten haben nach seiner Aussage absolute Priorität und werden nach allen Kräften gesichert.

Einen für den Bw-Standort Tarp/Eggebek interessanten Aspekt bezog der Landrat auf die Kontakte zwischen Landtag und Truppe. Das Land sei natürlich nicht der unmittelbare Ansprechpartner für die Bundeswehr, betonte er, jedoch würden sich eine ganze Reihe von Berührungspunkten daher ergeben, daß gewisse Ansprüche an die Gemeinden oder die Landesregierung gestellt werden, wie z.B. bezüglich Schulwesen oder Arbeitsbeschaffung. Wenn man seitens der Landesregierung auch primär bei vielen Sorgen von Bw-Angehörigen nicht helfen könne, weil man auf die Zuständigkeit des Bundes verweisen müßte, so gäbe es dennoch sehr viele Möglichkeiten zur Hilfestellung. Umgekehrt und auf die Tarp/Eggebeker Situation zugeschnitten erweist sich unser Standort nach Kenntnis des Landrats als ein außerordentlich günstiger Sonderfall, der hinsichtlich der aktiven Mitarbeit von hiesigen Soldaten und Angehörigen der Bw-Verwaltung in der Kommunalpolitik leider nicht repräsentativ fürs Land sei. Verschärfend würde sich auswirken, daß Tarp ungewöhnlich schnell aufwuchs aufgrund des Garnisonslebens; hier gäbe es keine Vergleichswerte zu anderen Gemeinden, und daher stelle sich auch hier dieses Problem besonders deutlich.

Damit war das Stichwort des Tarper Bestrebens gegeben, nach der Verlegung des Amtssitzes von Översee nach Tarp zu fragen. Der Landrat erteilte die Auskunft, als diese Frage vor drei Jahren im Kreistag vorlag, sei sie noch nicht zur Entscheidung reif gewesen, gegenwärtig hätte sich jedenfalls Tarp gegenüber seinen Nachbarn in seiner Funktion durchgesetzt, so daß ein dementsprechender Erlaß sofort möglich würde und dieser Tage schon erwartet werden kann.



Früher haben sich alle Gemeinden des Amtes Översee gegen Tarp ausgesprochen, weil sie Tarp noch in der alten Rolle als kleines Bauerndorf sahen: sie hatten es geistig noch nicht verarbeitet, daß Tarp eine Wandlung durchgemacht hatte; heute jedoch hätten sich wohl 6 von 10 Gemeinden im Amt für Tarp entschieden.

Zurückkommend auf die Chancen auf Industrieansiedlung unterschied

TREENE

APOTHEKE

Apotheker Carl Frahm

Eggebek Kreis Flensburg

Telefon 397

in Tarp

Rezept Sammelkästen

Leerung 5-6 x täglich

1. Kasten

Friseur ROIM

2. Kasten

Ecke FLENSBURGER-DORFSTR.



W. Tragmann

Das führende Fachgeschäft für den Sportangler

Große Auswahl an: Ruten und Rollen
sämtlichem Angelzubehör
Schutzbekleidung
Köder aller Art

Ersatzteillager
und
Instandsetzungen
in eigener Werkstatt

Flensburg - Schiffbrücke 57-59

Heinrich Chr. Asmussen

2384 EGGEBEK - Mühle Tel. 04609/355

Mühlen-Silobetrieb - Landhandel

KOHLN · HEIZOEL · TORFMÜLL · DÜNGER



der Landrat die Investitionszuschüsse bei verschiedenen erschlossenen Gebieten: in Flensburg erhält eine Fabrikgründung ca. 25%, während nach den Richtlinien der Bundesregierung ein gleiches Unternehmen in kleineren Orten wie Tarp nur 10 - 15% bekommt. Allerdings verfüge man hier auf weitere Sicht leichter über Arbeitskräfte, weil z.B. die arbeitssuchenden Frauen von Bw-Angehörigen ungern nach Flensburg fahren wollten. Obwohl eindeutig wirtschaftliche Probleme angesprochen damit würden, handle es sich letztlich um politische Angelegenheiten. Auch die in mühseliger Arbeit geschaffene Wirtschaftsförderungsgemeinschaft könne in unserer freien Marktwirtschaft keinem Unternehmer einen bestimmten Platz zur Betriebserstellung aufzwingen. Der Landrat leitete auf unseren Einwurf über zur Landwirtschaft und versicherte, wir hätten in Schleswig-Holstein die beste Agrarstruktur in der ganzen EWG.

Dann wurde das Thema auf die Nachfolgeeinrichtungen der gewerblichen Bereiche, wie Kindergärten, Schulen usw. gewechselt. Die Trägerschaft sollte nach Meinung des Landrats durchaus von freien Trägern übernommen werden, die dazu bereit und finanziell auch in der Lage seien. Dieses Jahr läuft im Schulzentrum die Orientierungsstufe an, spätestens in zwei Jahren, zum Schuljahresbeginn 1973, kann also die Realschule in Tarp einsetzen; an der Präferenz Tarps führt nichts mehr vorbei, ist so eindeutig und klar entschieden, daß der Landrat sogar schon den Lehrerberauf ins Auge faßte und keinerlei Personalmangel befürchtet. Der Bauplan der großen Turnhalle wird einzig für Tarp bejaht, auch unter Finanzierungsproblemen, die zu Reduzierungen im Raumprogramm zwängen.

Abschließend äußerte der Landrat seine Befriedigung über das rege Garnisonsleben bei +egmont+.

- M-S - HS - vasi -

Unser Mann in Flensburg



Kai Udo Bünge
2390 Flensburg
Philipp-Lassen-Koppel 17
Ruf: 0461/274 29

**Fachmann für
Kranken-,
Unfall-,
Lebens-, Sach-
Versicherung**

NOVA

Versicherungen

Bezirksdirektion Flensburg
Dr.-Todsens-Str. 7 • Tel.: (0461) 74 10



Sonderangebote der DB im Reiseverkehr



Wenn Sie weiterhin Ihr Geld wegwerfen wollen, lesen Sie erst gar nicht weiter! Möbeln Sie Ihre alte Rostlaube ruhig noch einmal auf, vergessen Sie auch die fällige Inspektion nicht, und dann los in den knatternden nach Auspuffqualm stinkenden Urlauberstrom gen Süden. Spätestens in der nächsten Verkehrsstauung haben Sie ausreichend Zeit, diese Zeilen zu Ende zu lesen. Aber dann ist es zu spät! Tunken Sie Ihren Zeigefinger in die Ölpfütze, die sich unter Ihrem Auto gebildet hat und schreiben Sie an ihre Heckscheibe: " Ich bin ein Eisenbahnmuffel "

Haben Sie schon mal etwas von dem " 30% Reise-Reiz " gehört? Das bietet die Deutsche Bundesbahn: Reisende erhalten in der Zeit vom 8.6. bis 16.9.71 um 30% preisermäßigte Sonderrückfahrkarten für Reisen über 51 km. Folgende Voraussetzungen aber müssen erfüllt sein:

- 1) Die Fahrkarten müssen gleichzeitig für Hin- und Rückfahrt (= Sonderrückfahrkarten) gekauft werden.
- 2) Reisetage und Reisezüge: dienstags, mittwochs und donnerstags; Nahverkehrs-, Nahschnellverkehrs-, Eil- und Schnellzüge.
- 3) Mindestausbleibzeit 7 Tage.
- 4) Geltungsdauer der Fahrkarten 2 Monate.
- 5) Fahrtunterbrechung beliebig oft möglich. Weiterfahrt jedoch dienstags, mittwochs, donnerstags.
- 6) Vorverkauf bereits ab 1.6.71.

Kinder vom vollendeten 4. bis zum vollendeten 10. Lebensjahr zahlen die Hälfte des ermäßigten Fahrpreises. Übrigens: Im Preis inbegriffen ist eine Reisegepäckversicherung bis 1500 DM.

Wenn Sie das nicht überzeugt Bahnurlauber zu werden, versuchen Sie es dann ruhig einmal mit der " Ferientourenkarte 1971 ". Sie können die Ferientourenkarte vom 27.3. bis 31.10.71 am Ziebrt Ihrer Eisenbahnreise kaufen, wenn Sie am Schalter Ihres Zielortes eine Rückfahrkarte der DB mit einer Mindestentfernung von 200 km vorzeigen. Die Preise: Einzelreisende 30 DM, für zwei gemeinsam reisende Personen 40 DM, und für Familien (Eltern- auch ein Elternteil- mit ihren Kindern) ohne Rücksicht auf die Zahl

der Kinder 50 DM. Diese Karten gelten 14 Tage und berechtigen zu beliebig häufigen Fahrten in der 2. Wagenklasse. Nur ein Beispiel:

Ein Bayer kommt nach Flensburg, löst sich gegen Vorlage seiner Rückfahrkarte eine Ferientourenkarte. Nun kann er 14 Tage lang für sage und schreibe 30 DM im Bezirk 271 (ganz Schleswig-Holstein einschließlich Hamburg) mit der Bundesbahn herumfahren wo er will und daß er will, dafür sorgt der "Entdeckerpaß", in dem die DB alle Sehenswürdigkeiten mit ausgewählten Tourenvorschlägen erarbeitet hat.

Also versuchen Sie mal Ihr Urlaubsglück auf der Schiene zu finden.

Für Wochenendreisende Soldaten hat es auch zwei technische Verbesserungen gegeben. Bw-Fahrkarten müssen seit dem 1.4. nicht mehr unbedingt am Fahrkartenschalter gelöst werden, für viele Einödstandorte auch ein bisher schier unlösbares Problem. Die Zugschaffner sind in Ausnahmefällen bereit die Gutscheine auch im Zug gegen gültige Fahrausweise zu tauschen.

Die Familienheimfahrtgutscheine, die bisher im Stundungsverfahren ebenfalls nur an Bundesbahn-Fahrkartenschaltern einzulösen waren, kann man jetzt in allen DER-Reisebüros vorlegen, besser gesagt: Die DER hat die Berechtigung solche Gutscheine in Empfang zu nehmen. Welcher Vorteil sich bietet, liegt auf der Hand: Es wird nicht mehr lange dauern und zu Wochenenden schickt die DER Vertreter zwecks Fahrkartenverkauf in die Kaserne und zum Beispiel in der Kantine erhält der Wochenendurlauber seine Fahrkarte, die er sonst nur umständlich und zeitraubend über einen dienstlichen Landgängerschein an einem entfernt gelegenen Bahnhof erhalten hätte.

An dieser Stelle möchte +egmont+ noch einmal ganz herzlich der Bundesbahndirektion Flensburg und insbesondere Herrn Hansen für die tatkräftige und freundliche Unterstützung danken, die es erlaubt immer wieder über Preisvorteile bei der Deutschen Bundesbahn zu informieren.

-HS-



Flensburger Pils

aus Deutschlands nördlichster Braustätte

Wo man in Tarp auch wohnt –
der Weg zu HENSEN lohnt!

Kaufhaus **H E N S E N**

Inh. Hans Hensen



die aktive, dynamische und

moderne Einkaufsstätte

im Herzen von Tarp

2391 Tarp, Bahnhofstr. 2
Postfach 8, Tel. 04638/356



Durch den Artikel "Kritiker müssen keine Propheten sein" ermuntert und einem "spontanen primären Impuls" folgend, möchte ich mich mit dem Exklusivinterview mit Bundesaußenminister Walter Scheel auseinandersetzen.

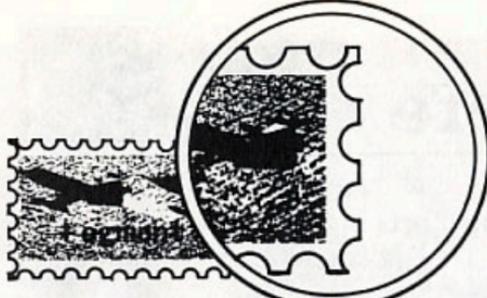
Befragt, ob er einen Zusammenhang sehe zwischen der Behauptung, die Suche nach Freunden im Osten gehe zu Lasten des westlichen Freundschaftsverhältnisses und der konstanten Weigerung Frankreichs der militärischen NATO beizutreten, darf der Minister ohne durch weitere Fragen "belästigt" zu werden antworten: "Nein, die Politik der Bundesregierung ist in einen weltweiten politischen Trend integriert. Unsere europäischen Nachbarländer - im Westen gleichermaßen wie im Osten - streben natürlich danach die scharfe Gegensätzlichkeit, die sich speziell in Europa und ganz besonders in Deutschland zeigt, zu überwinden. Hier hätte +egmont+ auf jeden Fall einhaken und den Minister fragen müssen, wo er denn acht Monate nach der Unterzeichnung des Moskauer Vertrages das "natürliche Streben" der UdSSR und der DDR sehe, die scharfe Gegensätzlichkeit ganz besonders in Deutschland zu überwinden.

Weiter nach Beweisen für die Behauptung gebeten, daß die jetzige Regierung zunächst einmal ihre ganze Energie auf die westeuropäische Politik konzentriert habe, "beweist" der Herr Minister folgendermaßen: Erstens habe die EWG im Jahr 1970 mehr Fortschritte gemacht als in allen Jahren zuvor (dies wird auf die Initiative der Bundesregierung zurückgeführt); zweitens habe die Bundesregierung die NATO nicht nur materiell sondern auch ideell verstärkt. Das sind m.E. keine Beweise sondern weitere Behauptungen.

Warum erfragt +egmont+ nicht konkret die Fortschritte in der EWG und wodurch die NATO ideell gestärkt wurde? Stattdessen wird dem Herrn Minister mit der abschließenden Frage auf 43 der 92 Zeilen des Interviews Gelegenheit gegeben eine Anzahl ähnlicher Behauptungen in den Raum zu stellen, für die er die Beweise ebensowenig zu erbringen braucht, da sich +egmont+ rechtzeitig auf "Spiegel"-Manier verabschiedet.

- Dieser Knüller war keiner! -

OLt zS Schupmann FF



briefmarken

neuausgaben

1971



5 Pfg Vorortbahn
1925



10 Pfg Straßenbahn
1890



20 Pfg Pferde-Straßenbahn
1880



50 Pfg Straßenbahn
1950

Sonderpostwertzeichen - Serie

„Berliner Verkehrsmittel (Schiene)“

Die Landespostdirektion Berlin setzt seine im Januar 1971 begonnene Sonderpostwertzeichen - Serie „Berliner Verkehrsmittel (Schiene) mit vier weiteren Entwürfen fort.

Die Marken - Serie besteht aus folgenden Werten und Motiven:

- a) 5 Pfg Vorortbahn 1925
- b) 10 Pfg Straßenbahn 1890
- c) 20 Pfg Pferde-Straßenbahn 1880
- d) 50 Pfg Straßenbahn 1950

Ausgabetag: 3. Mai 1971

Europa - Marken 1971



Der gemeinsame Entwurf für die Europa-Marken 1971 der Länder der Europäischen Konferenz der Verwaltungen für Post und Fernmeldewesen anlässlich der außerordentlichen Tagung der Kommission „Post“ am 25. Januar 1968 in Villars-sur-Ollon (Schweiz) ausgewählt worden.

Der Entwurf zeigt eine Kette, von der ein Glied den Buchstaben „o“ des Wortes „europa“ bildet. In vier weiteren Gliedern stehen die Buchstaben „CEPT“.

Ausgabetag: 3. Mai 1971

„Thomas von Kempen“ - Gedenkmarke

Zur 500. Wiederkehr des Todestags von Thomas von Kempen (1380-1471) gibt die Deutsche Bundespost eine Gedenkmarke heraus.

Als Motiv ist eine Darstellung verwendet, die Thomas von Kempen beim Schreiben des Buches „Von der Nachfolge Christi“ zeigt.



Ausgabetag: 3. Mai 1971

- Th -



"KIOSK" a m "Sportplatz"

- täglich bis 22.00 Uhr
geöffnet - von 13.00 Uhr
bis 14.30 Uhr geschlossen!



Versetzung?
Umzug?

Legen Sie Ihren Umzug in **fachgerechte** Hände. Wir sorgen für einen sicheren Transport nach jedem gewünschten Ort: Inland, Ausland und auch Seeverpackung und Lagerung.

Unser **Umzugsberater** steht für einen unverbindlichen Besuch bereit. Fordern Sie ihn bitte rechtzeitig an.

H. CHR. PETERSEN · FLENSBURG

Neustadt 17 a - Telefon 0461/7270



**ELBSCHLOSS - BRAUEREI
HAMBURG**

**NIEDERLAGE FLENSBURG
TEL.: 9579 und 9570**



für alle, die noch nicht wissen, was der Westbank-Service bietet:

- Lohn- und Gehaltskonten
- Dauer- bzw. Abbuchungsaufträge
- Vermittlung von Leasinggeschäften
- Beteiligungen
- Lebensversicherungen
- Sparkonten
- prämienbegünstigtes Sparen
- Sparen nach dem 312,- DM-Gesetz
- Bausparen
- Wertpapiersparen
- Investmentfonds (in- und ausländische)
- Reiseschecks für In- und Ausland
- Banknoten und Münzen in jeder Währung
- Kredite · Dispositionskredite · Kleinkredite
- Anschaffungs- und Hypothekendarlehen
- Wertpapiere als Kapitalanlage

In
guten
Händen

WESTBANK

In Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen



Musikhaus Becker

Ihr Fachgeschäft für : Radio – Fernsehen – Stereo –
in Musikinstrumente aller Art
FLENSBURG Große Straße 22 Schallplatten – Noten

Auch Sie könnten längst zu denen gehören, die im eigenen Heim wohnen.

Gerade Sie! Denn Ihnen und Ihren Kollegen im öffentlichen Dienst wird es besonders leicht gemacht, Vermögen zu bilden. Weil Sie beim BHW bausparen können. Fangen Sie gleich damit an, und nutzen Sie die Vorteile, die das BHW Ihnen bietet. Günstige Tarife, keine Mindestansparsumme, niedrige Gebühren, seit 1956 nur 4 1/2 % Zinsen für Bauspardarle-

hen, 3% Guthabenzinsen. Dazu kommen bis zu 45,5% Prämie oder hohe Steuervorteile. Außerdem können Sie in einigen Jahren über ein zinsgünstiges unkündbares Bauspardarlehen verfügen und sich damit eine gute Altersvorsorge schaffen.

Fordern Sie noch heute unsere kostenfreie Broschüre B 14 an!

Vermögensbildung für
alle im öffentlichen Dienst:
**Leichter
mit dem BHW**
Beamtenhelmsäbtenwerk · 325 Hameln
Postfach 666 · Ruf (051 51) 861



rätselhaft

Beim Bilderrätsel 4/71 gab es bei der Ziehung nur zwei Möglichkeiten, die Gewinner zu ermitteln.

Unsere "Glücksgöttin", Frau Green, hatte die Auswahl zwischen einem Obermaat und einem Oberbootsmann, denn nur diese beiden hatten sich diesmal die Seite „rätselhaft“ genau angeschaut und richtig geraten.

Die Lösung lautete: - K o r k e n -

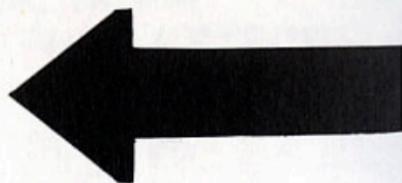
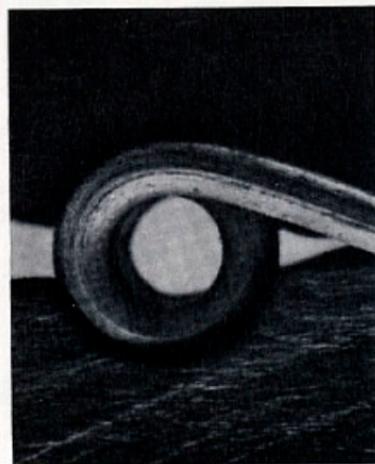
+ e g m o n t + gratuliert den Gewinnern aufs Herzlichste.

1. Preis: OMaat Cölln, Wolfgang Stab-T
2. Preis: OBtsm Bahnsen, Hans Stab-T
3. Preis: ?????????????? Bier für die Redaktion

Da das letzte Rätsel offensichtlich zu schwer war oder die übrigen 1198 + e g m o n t + - Leser zu viel Geld haben, machen wir es Ihnen diesmal etwas leichter.

Die Bedingungen sind immer noch die gleichen. 1. Preis: 20.--DM, 2. Preis: 10.--DM und 3. Preis: 5.--DM. Einsendeschluß: 20.Mai71.

Viel Glück !



Neue Sprüche & Schmacks



Jägerlatein

Einer prahlt: „Neulich habe ich mit einem Schuß zwei Hasen erwischt, als sie gerade Männchen machten.“

„Das ist noch gar nichts“, will ihn sein Jagdfreund übertreffen, „ich habe gleich vier mit einem Schuß beim Gruppensex erwischt.“

Der Hubersepp geht am Wochenende mit seinem Sohn an der Isar spazieren. Sie setzen sich ans Ufer, ziehen Schuhe und Strümpfe aus, hängen die Beine ins kühle Wasser.

Da meint der Sohn plötzlich: „Du, Papa, du hast aber dreckige Fuß!“

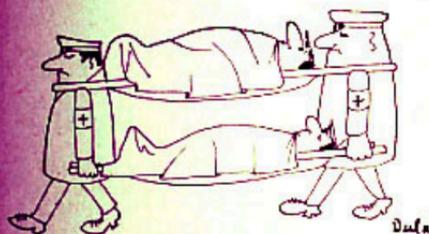
„Du Saukerl, schließlich bin ich auch dreimal so alt wie du!“

Frau Krause kommt von einer Kur zurück. Ihr Mann wird gefragt: „Ist Ihre Frau nun durch die Schlamm-packungen schöner geworden?“

„Anfangs ja“, sagte der Ehemann sarkastisch. „Aber dann bröckelte das Zeug immer wieder ab!“



... sieht ganz so aus, als hätten wir es mit der Reparatur Ihres Wagens nicht so leicht, wie wir zuerst gedacht haben!“



„Personalmangel!“

Eine gesunde Verdorbenheit ist besser als eine verdorbene Gesundheit.

Die kleinen Mäuse haben Angst, weil die Katze vor dem Loch lauert. „Moment mal“, sagt der alte Vater Mäuserich, holt tief Luft und ruft mit aller Kraft: „Wau-wau!“ Die Katze rennt davon. „So“, sagt der Mäusevater, „da seht ihr, wie wichtig Fremdsprachen sind!“

Kritiker sind wie Eanuchen — sie wissen immer wie man's macht!

Ehemänner sind wie Sicherungen. Wenn die Spannung zu groß wird, brennen sie durch.



„Ein Gelegenheitskauf! Sie kostet nur zehn Mark und kriegt in der nächsten Woche Junge!“

Wußten Sie schon

... daß eine Katze von einem Muskelkater keinen Nachwuchs bekommen kann?

„I was married twice“, explained the man, „and I will never marry again. My first wife died after eating poisonous mushrooms and my second died of a fractured skull.“

„That's a shame“, said his friend. „How did it happen?“

„She wouldn't eat her mushrooms.“

Moralisten sind Menschen, die sich dort kratzen, wo es andere juckt.

Ede sitzt am Müggelsee und angelt. Kommt sein Freund Orje vorbei und sagt:

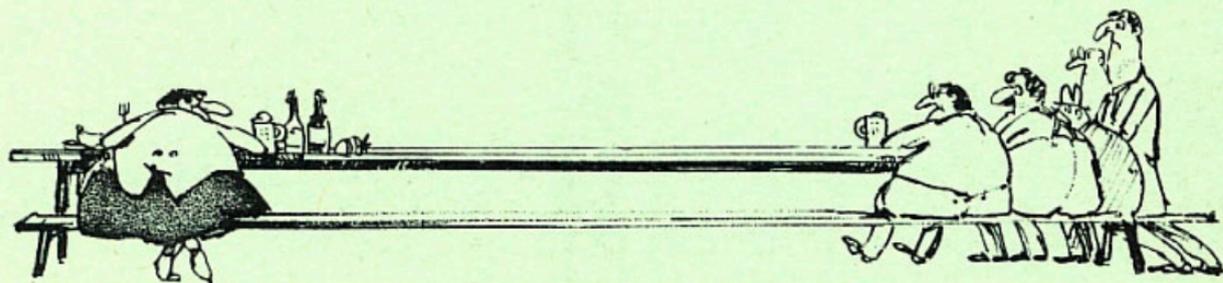
„Du, Ede, läßte mir mal von deine Stulle abbeißen?“

„Ick habe doch keene Stulle!“

„Wat kauste denn da?“

„Och, ick kaus doch nischt. Ick habe nur die Rejenwürmer im Mund, damit sie nicht türmen.“

mit vollen Hosen ... ist gut stinken



TEXTIL-BORNHÖFT

Sörup: Bismarckstr. 1 (04635) **154**

Tarp: Hashauweg 18 (04638) **644**

Eines der größten Textil-Fachgeschäfte
im Landkreis Flensburg

Eine gute Nachricht für alle, die beim Essen auf ihre Gesundheit achten.

Wer bei seiner Ernährung Rücksicht nehmen will oder muß, darf sich mit Recht freuen, denn jetzt gibt es eine reiche Auswahl in

•Richtigkost von •Rademann

Viele köstliche Rademann-Spezialitäten wie Pralinen, Schokoladen, Bonbons, Gebäcke und Sekt sorgen dafür, daß Sie auch bei einer Diät auf diese kleinen Freuden des Alltags nicht verzichten müssen.

Ausführliche Informationsschriften über die verschiedenen Diätformen
Diabetes-Diät Herz-Kreislauf-Diät Ernährung bei Übergewicht
Leber-Galle-Diät Magen-Darm-Diät Ernährung im Alter
erhalten Sie gratis in Ihrer



tarper Drogerie

Johannisburger Straße 72 - Telefon (04638) 428

Der Vorderradantrieb des Renault 16: Unser Beitrag zu Ihrer Sicherheit. Aber nur einer von vielen.

RENAULT  **16**

Modell 1971

Mit neuem stärkeren Motor
1565 ccm, 65 DIN-PS
Vorderradantrieb
Variabler Innenraum



Preis: ab DM 7.995,- a.W.

Am besten selber testen!

Verkauf und Kundendienst

Renault-Verkaufsgesellschaft

Flensburg mbH

Neustadt 17 - Telefon (0461) 7408

In der Bundesrepublik gibt es über 1400 Renault-Service-Stationen